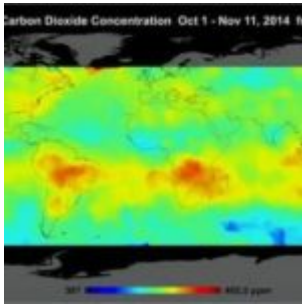


C02 Konzentration- Neue NASA Mission beweist: Alle Modelle sind falsch!



Ganz im Sinne der allgemeinen Kritik an der Nutzung fossiler Rohstoffe wie Kohle, Erdöl und Erdgas wurde die CO₂ Verteilung in der globalen Atmosphäre so modelliert, dass der CO₂ Gehalt der industriereichen Nordhemisphäre immer höher war als der CO₂ Gehalt der Südhemisphäre mit ihren vielen Regenwäldern. 2006 veröffentlichte die kompetenteste Wissenschaftsorganisation der Welt, die NASA, ein Video[1] über die weltweite CO₂ Verteilung in der Atmosphäre. Die rote Farbe bedeutet einen hohen CO₂ – Gehalt von 385 ppm, die blaue einen geringen von 379 ppm.

Bild 1 rechts (Diese Supercomputermodellierung erweist sich nun als falsch.)

Vorausgegangen war, dass die erste CO₂ Mission der NASA 2006 infolge eines Fehlstarts gescheitert war. Statt gemessener Daten über den CO₂ Gehalt der Luft lieferte die NASA als Ersatz eine Supercomputermodellierung eines berechneten Ganzjahreszyklus mit dynamischen Veränderungen des CO₂ Gehaltes. Bild 1 zeigt die Werte, die für den 5. April 2006 berechnet wurden.

2014 startete nun die neue Mission der NASA erfolgreich und lieferte erstmals präzise und punktgenaue Analysen des CO₂ Gehaltes in der gesamten atmosphärischen Säule von der Erdoberfläche bis in Satellitenhöhe. Im Dezember 2014 wurden die ersten Ergebnisse in einer gemeinsamen Pressekonferenz der NASA und der American Geophysical Union (AGU) der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Pressekonferenz, einschließlich der Fragen der Journalisten, sind als Video im Internet verfügbar.

Während in Deutschland über die Ergebnisse praktisch nicht gesprochen wird, werden die Ergebnisse dieser NASA Mission in USA offen diskutiert. Die global wichtigsten Quellen für CO₂ Emissionen wurden mit unvorstellbarer Genauigkeit gesucht und gefunden. Entgegen aller rund 40 Super-Computer-Klimamodelle, welche Regenwälder (Amazonas, Kongo) bisher als CO₂ Verbraucher betrachtet haben, zu deren Erhaltung weltweit Milliarden-Beträge bereit gestellt werden, sind diese Regenwälder in Wirklichkeit die wichtigsten Emittenten von CO₂. Die Industrieländer der Nordhemisphäre mit Ausnahme Chinas fallen dem gegenüber kaum ins Gewicht.

Offensichtlich lehren die neuen Analysendaten nun die Menschheit erneut, dass die Temperatur dem CO₂ Anstieg vorausseilt wie im Fall der Datenarchive der Eisbohrkerne. Auch hier ergab die genaue Analyse, dass erst die Temperatur anstieg und erst Hunderte Jahre später der CO₂ Gehalt.

Das heutige CO₂ stammt also nicht von den Industrieländern, sondern von den

tropischen Regenwäldern (rot mit 402 ppm, Westwinddrift beachten). Es ist ganz einfach davon auszugehen, dass die Pflanzen – genau wie die Tiere auch – über 24 Stunden am Tag zur permanenten Aufrechterhaltung des Lebensprozesses mit Hilfe der Energie der Verbrennung mehr CO₂ ausatmen, als sie an CO₂ verbrauchen, um im Licht der Sonnenstunden ihre Pflanzenmasse aufzubauen.

Folgende Grafik der NASA (Bild 2) stammt aus dem Video[2], welches in der Pressekonferenz gezeigt wurde. Es entlastet die Industrieländer und belastet die Regenwälder. **Das ist ein sensationeller Paradigmenwechsel.** Die Bäume nehmen die benötigte Kohlensäure mit dem Bodenwasser auf. Der pH – Wert im Regenwaldboden liegt bei 4,5 – 5,5. Der schwach saure pH Wert des Bodens ist bekanntlich überwiegend auf Kohlensäure und auf Huminsäuren zurückzuführen. Die Atmung der Bäume sorgt dann dafür, dass der Kohlensäuregehalt der Waldluft unter 162 Fällen 108 mal größer, 41 mal kleiner und 13 mal ebenso groß ist wie im Freien[3] und dass der Kohlensäuregehalt der Luft 2 cm über der Bodenoberfläche im Mittel stets um das Doppelte, oft fast um das Dreifache höher ist als in einer Höhe von 2 m[4].

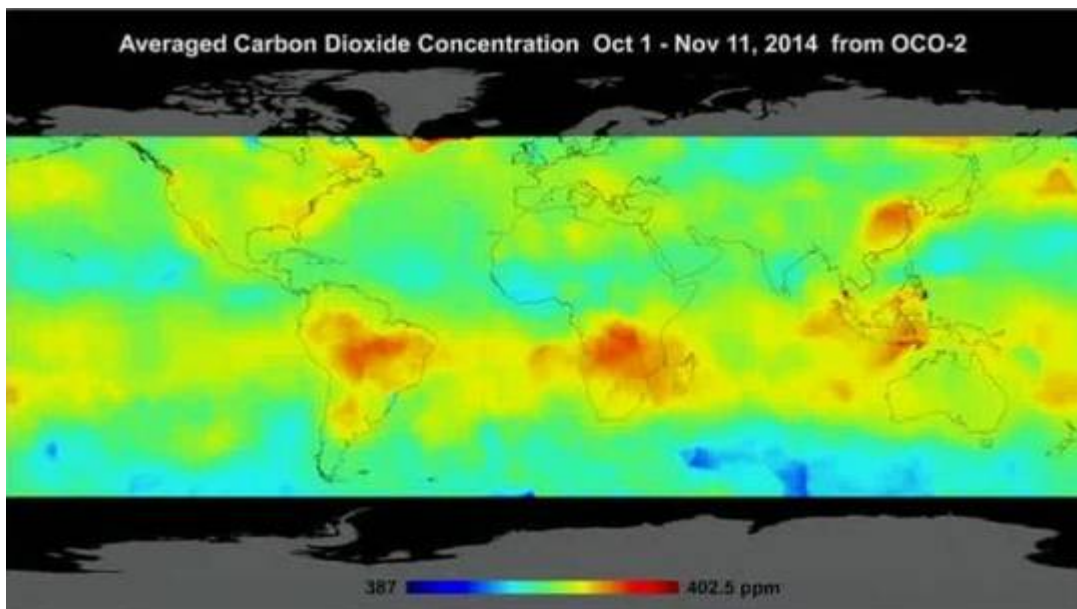


Bild 2: (Diese Ergebnisse liefen eine sensationelle, neue Sicht auf die CO₂ Emittenten.)

Fazit: Die CO₂ Hypothese stimmt weder im Fall der Erwärmung, weil CO₂ das wichtigste Kühlmittel der Erde ist, noch stimmt sie bei der Verteufelung der Industrieländer. Kritisches Hinterfragen globaler Behauptungen ist wichtiger denn je!

Hartmut Hüne, Gerhard Stehlik und Theo Eichten

Literatur:

[1] <https://www.youtube.com/watch?v=x1SgmFa0r04>
Video Präsentation des „Supercomputer Model der NASA“ von 2006

[2] <https://www.youtube.com/watch?v=UYbrSDhTvRU>
Video der Pressekonferenz 2014 von NASA und AGU
(„First results from NASA's Orbiting Carbon Observatory OCO 2 Press
Conference“

[3] E. Blanck (Herausgeber): Handbuch der Bodenlehre, 6. Band, Springer-
Verlag Berlin Heidelberg, Erstausgabe 1930 (ISBN 978-3-662-01877-4), Seite
258, Fußnote 12

[4] Ebenda, Seite 257, Fußnote 12